

Handels-Zeitung

Der beste Ladenpreis. Die Realisation des Kaufmanns.

Alle wir schon der letzten Tagen kurz besprochen, hat die Realisationspolitik des Kaufmanns...

Während einer Besichtigung des Devisen und Wechselkurs...

Der Dollar 4074,00 Mk.

In der New Yorker Börse wurde zuletzt die Dotation...

Der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau

Im Monat September 1922 im Vergleich mit vorläufigen Ergebnissen...

martha, 4000 Mark für ein Zehnmärkchen. Für ausländische...

Von den Warenmärkten.

Der Berliner Warenbericht vom 21. Oktober 1922. Die...

Mittlere Produktionsleistungen.

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen) and Production values for October 1922 and previous periods.

Das neue Wechselkursgesetz.

Die Nationalbankentwurf. Die technische Vollkommenheit...

Einheits-Stufe von Deuts.

(Die wichtigsten, nicht fortgeführten weiteren Werte als Gramma.)

1 Papiermark gleich 10 Goldpfennig.

Wichtiges von der Reichsamt. In immer kürzeren Abständen...

Fortlaufende Kursnotierungen von Deuts.

(Der Kurs der Notierung in Einheitsmark)

Large table of market quotations for various commodities like wheat, rye, and oil, with columns for item names and prices.

Wichtiges von der Reichsamt.

In immer kürzeren Abständen erhöht die Reichsamt...

Wichtiges von der Reichsamt.

In immer kürzeren Abständen erhöht die Reichsamt...

Wichtiges von der Reichsamt.

In immer kürzeren Abständen erhöht die Reichsamt...

Wichtiges von der Reichsamt.

In immer kürzeren Abständen erhöht die Reichsamt...

Wichtiges von der Reichsamt.

In immer kürzeren Abständen erhöht die Reichsamt...

Wichtiges von der Reichsamt.

In immer kürzeren Abständen erhöht die Reichsamt...

Wichtiges von der Reichsamt.

In immer kürzeren Abständen erhöht die Reichsamt...

Berliner Börse.

Table of Berlin stock market quotations for various companies and indices.

Berliner Börse.

Table of Berlin stock market quotations for various companies and indices.

Berliner Börse.

Table of Berlin stock market quotations for various companies and indices.

Berliner Börse.

Table of Berlin stock market quotations for various companies and indices.

Stadt-Zeitung.

Donnerstag, den 23. Oktober 1922

Schulgelde in Volksschulen?

Manch eine pädagogische Wirkung geloben, aber doch nicht beachtet worden, ist die Frage in einer Pädagogik-zeitschrift erschienen, die sich mit dem Schulgelde in Volksschulen beschäftigt...

Schulgelde in Volksschulen? Man hat sich in der letzten Zeit mit dieser Frage beschäftigt, und es ist nicht zu verwundern, dass man sich auch in Halle mit dieser Frage beschäftigt hat...

Schulgelde in Volksschulen? Man hat sich in der letzten Zeit mit dieser Frage beschäftigt, und es ist nicht zu verwundern, dass man sich auch in Halle mit dieser Frage beschäftigt hat...

Schulgelde in Volksschulen? Man hat sich in der letzten Zeit mit dieser Frage beschäftigt, und es ist nicht zu verwundern, dass man sich auch in Halle mit dieser Frage beschäftigt hat...

haupte liegen. In der letzten Zeit wurden von allen Seiten ernste Bedenken gegen die Schulpreis-erhöhungen zum Ausdruck gebracht...

Schulgelde in Volksschulen? Man hat sich in der letzten Zeit mit dieser Frage beschäftigt, und es ist nicht zu verwundern, dass man sich auch in Halle mit dieser Frage beschäftigt hat...

Schulgelde in Volksschulen? Man hat sich in der letzten Zeit mit dieser Frage beschäftigt, und es ist nicht zu verwundern, dass man sich auch in Halle mit dieser Frage beschäftigt hat...

Schulgelde in Volksschulen? Man hat sich in der letzten Zeit mit dieser Frage beschäftigt, und es ist nicht zu verwundern, dass man sich auch in Halle mit dieser Frage beschäftigt hat...

Schulgelde in Volksschulen? Man hat sich in der letzten Zeit mit dieser Frage beschäftigt, und es ist nicht zu verwundern, dass man sich auch in Halle mit dieser Frage beschäftigt hat...

Schulgelde in Volksschulen? Man hat sich in der letzten Zeit mit dieser Frage beschäftigt, und es ist nicht zu verwundern, dass man sich auch in Halle mit dieser Frage beschäftigt hat...

zu sein. In der letzten Zeit wurden von allen Seiten ernste Bedenken gegen die Schulpreis-erhöhungen zum Ausdruck gebracht...

Schulgelde in Volksschulen? Man hat sich in der letzten Zeit mit dieser Frage beschäftigt, und es ist nicht zu verwundern, dass man sich auch in Halle mit dieser Frage beschäftigt hat...

Schulgelde in Volksschulen? Man hat sich in der letzten Zeit mit dieser Frage beschäftigt, und es ist nicht zu verwundern, dass man sich auch in Halle mit dieser Frage beschäftigt hat...

Schulgelde in Volksschulen? Man hat sich in der letzten Zeit mit dieser Frage beschäftigt, und es ist nicht zu verwundern, dass man sich auch in Halle mit dieser Frage beschäftigt hat...

Schulgelde in Volksschulen? Man hat sich in der letzten Zeit mit dieser Frage beschäftigt, und es ist nicht zu verwundern, dass man sich auch in Halle mit dieser Frage beschäftigt hat...

Schulgelde in Volksschulen? Man hat sich in der letzten Zeit mit dieser Frage beschäftigt, und es ist nicht zu verwundern, dass man sich auch in Halle mit dieser Frage beschäftigt hat...

Vertragszeitung.

Ein Teil in Wittenberge wohnender junger Kaufmann aus Gießen...

Ein Teil in Wittenberge wohnender junger Kaufmann aus Gießen, der im Jahre 1920, wie er jetzt (erst) zum Gießen gekommen ist, hat sich in Wittenberge niedergelassen...

Ein Teil in Wittenberge wohnender junger Kaufmann aus Gießen, der im Jahre 1920, wie er jetzt (erst) zum Gießen gekommen ist, hat sich in Wittenberge niedergelassen...

Ein Teil in Wittenberge wohnender junger Kaufmann aus Gießen, der im Jahre 1920, wie er jetzt (erst) zum Gießen gekommen ist, hat sich in Wittenberge niedergelassen...

Ein Teil in Wittenberge wohnender junger Kaufmann aus Gießen, der im Jahre 1920, wie er jetzt (erst) zum Gießen gekommen ist, hat sich in Wittenberge niedergelassen...

Ein Teil in Wittenberge wohnender junger Kaufmann aus Gießen, der im Jahre 1920, wie er jetzt (erst) zum Gießen gekommen ist, hat sich in Wittenberge niedergelassen...

Sir naht euch wieder...

Unter dieser Epithete schreibt ein Ergrühter Vater: Der Anblick desdiesigen, Antimier, Betrübten, eben so wie die aufstehenden nächtlichen Folgergebnisse des Alkoholgenusses...

Unter dieser Epithete schreibt ein Ergrühter Vater: Der Anblick desdiesigen, Antimier, Betrübten, eben so wie die aufstehenden nächtlichen Folgergebnisse des Alkoholgenusses...

Unter dieser Epithete schreibt ein Ergrühter Vater: Der Anblick desdiesigen, Antimier, Betrübten, eben so wie die aufstehenden nächtlichen Folgergebnisse des Alkoholgenusses...

Unter dieser Epithete schreibt ein Ergrühter Vater: Der Anblick desdiesigen, Antimier, Betrübten, eben so wie die aufstehenden nächtlichen Folgergebnisse des Alkoholgenusses...

Die letzte Gattin...

Die letzte Gattin im Wittenberger Theater. Diejenige, die bei der Schließung des Wittenberger Operetten-Theaters in Aufhebung geriet...

Die letzte Gattin im Wittenberger Theater. Diejenige, die bei der Schließung des Wittenberger Operetten-Theaters in Aufhebung geriet...

Die letzte Gattin im Wittenberger Theater. Diejenige, die bei der Schließung des Wittenberger Operetten-Theaters in Aufhebung geriet...

Die letzte Gattin im Wittenberger Theater. Diejenige, die bei der Schließung des Wittenberger Operetten-Theaters in Aufhebung geriet...

Aus der Umgebung.

Ammer, 21. Oktober. (Wittenberger) wurde der Aufsichtsrat der Halle'schen Zeitung unter Vorsitz des Herrn...

Ammer, 21. Oktober. (Wittenberger) wurde der Aufsichtsrat der Halle'schen Zeitung unter Vorsitz des Herrn...

Ammer, 21. Oktober. (Wittenberger) wurde der Aufsichtsrat der Halle'schen Zeitung unter Vorsitz des Herrn...

Ammer, 21. Oktober. (Wittenberger) wurde der Aufsichtsrat der Halle'schen Zeitung unter Vorsitz des Herrn...

Wenn's brennt...

Die Stillehaltung der Feuerwehre in Brand- und Unfallsfällen sowie zur Befreiung von Menschen und Vieh...

Die Stillehaltung der Feuerwehre in Brand- und Unfallsfällen sowie zur Befreiung von Menschen und Vieh...

Die Stillehaltung der Feuerwehre in Brand- und Unfallsfällen sowie zur Befreiung von Menschen und Vieh...

Die Stillehaltung der Feuerwehre in Brand- und Unfallsfällen sowie zur Befreiung von Menschen und Vieh...

Gleitschiffverhinderungen und Bewahrerüberbe...

Die Verhinderung der Gleitschiffverhinderungen und Bewahrerüberbe...

Die Kartoffelkrankheit...

Die Kartoffelkrankheit. Die Kartoffelkrankheit, die in den letzten Jahren...

Die Kartoffelkrankheit. Die Kartoffelkrankheit, die in den letzten Jahren...

Die Kartoffelkrankheit. Die Kartoffelkrankheit, die in den letzten Jahren...

Die Kartoffelkrankheit. Die Kartoffelkrankheit, die in den letzten Jahren...

Rezepte und Versammlungen.

Rezepte und Versammlungen. Die Halle'sche Zeitung veröffentlicht...

Stiefkinder.

Woman von Genetie v. Meerbeim. (Schön Margarete v. Wömann.) (Redaktion verboten.)

Erstes Kapitel. Das alte Herrenhaus von Wachen, ein langgestrecktes, zwei Stock hohes Gebäude mit schmalen Fenstern und einer Terrasse vor der Kücheltür, lag still in dem breiten Grünstreifen da. Ein runder Rasenplatz vor dem Hause war eingetrocknet, freilich lag vor der Terrasse ein großer Stein, der dem Hause einen etwas wichtigeren Charakter verlieh.

Zurück zum zweiten Stockwerk der Hauptterasse konnte ich eine mächtige graue Dogge. Der schöne Kopf lag auf dem Boden, die hellen Augen blinzelten müde in das Licht.

Wichtig hob der Hund witternd den Kopf. Ein ungewohnter Geruch, ungewohntlich dem Hühnerhof entweichend, lockte ihn geistlich herzu. Unruhig näherte er sich der Dogge und lockerte auch gleich die Ohren, das sein roter Kopf mit den langen roten Schwänzen daran sich blau färbte. Der Hund ließ ein dumpfes Stöhnen hören. Die beiden schienen alte Freunde zu sein. Ein nach hinten des Kopfes des Hundes war die Antwort. Die Dogge sprang auf und schnappte zu. Der Hund bestieg die Dogge leicht. Seine schönen Schwanzfedern lagen blau rötlich vor dem hellen Sande.

Oben im zweiten Stock öffnete sich ein Fenster. Ein brauner Wächter schaute sich um und sah eine Stimme lachend dem ungewohnten Kampfe zu. Dann rief das Mädchen laut: 'Zuras - aber

Zuras! Wollt ich nicht! Wollt ich loslassen! Wollt ich nur, ich fomme!' Das Fenster klirrte. Lotta von Wachen ließ sich die Treppe hinan, um dem schon aus zerstreuten Wachen herauszulaufen. Aber dem dort ungewohnten schon von anderer Seite ein Helfer erblenden. Der Herrschaft des Gutes, Robert Brand, kam von einem Ritt durch die Feste zurück und bog in demselben Augenblick in den Hof, in dem Zuras den vor der Haustür des Wachen von seinen letzten Schwanzfedern befreite.

Sofort schlang sich Brand vom Pferd und ließ mit erhabener Stimme auf die Dogge los. 'Wollt du loslassen, du Kanakie!' schrie er dem Hund an, und als der nicht sofort gehorchte, schaute die schwere Weisheit auf das glatte graue Fell herüber. Der Hund heulte laut auf. Der Administrator hielt am Selbsthand fest und ließ mit unermüdlicher Kraft auf das Fell der Schmerz windende Tier los.

'Was fällt Ihnen ein? Wie können Sie sich herausnehmen, meinen Hund zu schlagen?' Jütend vor Zorn stand die weiße Wächtergestalt vor dem Mann und hielt ihren erhabenen Arm fest. 'Lassen Sie Zuras los - sofort!' 'Damit er dem Vater vollends zerreißt? Ich werd' ihn das austreiben. Geben Sie meinen Arm frei, Fräulein Lotta!' 'Aber die schändlichen Mädchenhände liegen nicht los. Eine Linnenscheide ist es, meinen Hund zu mißhandeln! Schämten sollten Sie sich! Hieb Lotta mit Wägen Röhren hervor. Unterstufen Sie sich das nicht noch einmal!' Brand lachte laut auf. 'So oft Zuras den Säugling und Vater die Fesseln anstreift, so oft werde ich ihn dafür strafen.'

'Das ist nicht Ihre Sache, sondern meine.' 'Sie tun's aber nicht. Den haben ja immerfort auf er bereit verurteilt. Der Vater bekommt Strafe vor Wut. Wenden Sie nur, wie er zucht.' 'Dann wird er eben geschlagen - und übermorgen gibt's Wunden!' 'Wenn's das Ihnen ginge, Fräulein Lotta, wäre also die Hühnerzucht nur zum Spottgegenstand Ihres Humors da. In diesem Punkt sind ich anderer Meinung. So, nun merkt ihr's, du Tropf. Das nächste Mal gibst du noch mehr!' Brand ließ den Hund endlich los, der winkend zu seiner Herrschaft zurückging. Lotta freudig dem Hund freudig den glatten Kopf der Dogge. Mit herfürstlichen Augen sah sie in das braungebrannte Gesicht des Verwalters, das ein rötlicher, kurz-

schäftiger Halbbar umgab. Seine hellen Augen an der dritten Seite haben für den Blick mit gleicher Abneigung jurid. 'So werde Zuras abrichten, daß er sich wehrt, wenn Sie ihn noch einmal antreiben.' 'Der Zorn klang trocken.' 'Das würde unangelegentlich zur Folge haben, daß ich Zuras zerlegen müßte,' entgegnete Brand kurz. 'Wollte's Gunde würde ich nicht.' 'Nehmen Sie nicht' wiederholte Lotta. 'Gottmächtig muß sie den Kopf in den Nacken. Ein Zie erwehrt hier Herr? Oder sind Sie unser besagter Angestellter?' Eine dunkle Note tief über die gegen das braune Gesicht wohl ablesende Zorn Brand's. 'Ich weiß recht wohl, was ich in Ihren Augen bin,' fuhr er auf. 'Aber das können Sie nicht in mir finden. Darauf erwarte ich von Ihnen schon längst nicht mehr.'

'Und worfür soll ich Ihnen denn so besonders dankbar sein, Herr Verwalter? Sie arbeiten für Ihren Lohn - das ist alles.' Der Boden, der in dem Ausbruch des jungen Wächters, in dem Tone ihrer Stimme lag, trieb den gereizten Mann über alles Maß und Ziel hinaus. 'Aber, das ist nicht alles!' schrie er Lotta groß an. 'Arbeitet sie ich wie ein Pferd all die Jahre über, um die Karte, die Sie verlorener Vater in den Druck gefahren hatte, wieder heranzubekommen. Derart vom Gut hätten Sie gemußt, wenn Sie's wissen wollen, wäre ich nicht geneigt.'

'Genuß. Ich verzichte auf jede weitere Auseinandersetzung mit Ihnen.' Lottas Atem ging laut. 'Sie erlauben sich einen Ton mit gegenüber, den ich nicht länger dulde. Bei meiner Mutter werde ich mich über Sie beschweren.' 'Das tun Sie nur!' 'Sie glauben wohl, daß Sie uns unentschuldig sind?' fuhr Lotta gereizt zurück. 'Aber es gibt noch Glück noch mehr Aufsetzer, auf der Welt. Außerdem wird mein Bruder Sie sich doch endlich entschließen müssen, Madonnen zu übernehmen.'

'Der Herr Verwalter? Wäher verhandelt der nur Best auszugehen, aber nicht so zu verhandeln. Im übrigen gab's weder Herr's Mutter, solange sie lebt.' 'Sie sind ja sehr gut unterrichtet über unsere Familienverhältnisse!' 'Bin ich auch, da ich seit sechs Jahren die hohe Ehre genieße, für die Familie Wachen zu arbeiten.' 'Wenn Ihnen die Arbeit zu schwer ist, hindert Sie niemand daran, zu kündigen, Herr Brand.'

'Sie sicher nicht' antwortete er mit einem eigenartigen Blick. 'Ich liebe nur ein Herr's Mutter wollen.' 'Meine Mutter wird sich auch ohne Sie beschaffen können. Wir Kinder sind all genug, um sie dabei zu unterstützen.'

'Aber sie zu unterstützen, wollen Sie sagen?' Lotta blieb auf halber Höhe der Treppe stehen und sah mit einem Blick unfähiger Verzweiflung zu dem Verwalter herüber. 'Ich verziehe Ihnen, in dieser unbedenklichen Weise mit mir zu reden, Herr Brand, und jetzt werde ich mit meiner Mutter sprechen, ob es nicht das beste ist, wenn Sie unter Haus sobald wie möglich verlassen.'

'Sie wollen sehen, wie eher das Haus verläßt - Sie oder ich.' 'Ist irrtümlicher Verhältnisse littete Brand seinen Zorn, was dem Herbeiliebten Stallpferd, der in gewöhnlichen das Pferd auf und ab geführt hatte, die Reize beifüge zu und ging gemächlich spazieren in den Seitenflügel des Hauses, in dem seine Zimmer lagen. Lotta sah ihm eine Sekunde schlafendlos erkannt an. 'Dieser Unverschämtheit' murmelte sie zwischen den Zähnen. 'Was mag er nur gemeint haben?'

Frau Elisabeth von Wachen sah in ihrem Gedenken auf dem erhabenen Thron im Fenster, von dem aus man einen reizenden Blick in den Garten hatte durch die schützenden Zweige, einer nicht vor dem Fenster so feuchten Sinne. Die Dogge spürte in dem roten Wächter den Johann's Bedürfnissen. An den Hühnerhöfen schimmerten die Dohlen zartha. Sie hielt eine Siederer in der Hand, aber sie arbeitete nicht, sondern sah mit betrübten Augen vor sich hin. Erst nach Lotta's Rückkehr die Zurecht, machte sie den Kopf. In ihr schwebte, um reichem Blutdruck räumliches Gefühl trat ein verlegener, fast etwas ängstlicher Ausdruck, als sie die Tochter plötzlich vor sich sah. 'Mit wenigen Tagen Schritten hatte Lotta den Hühnerhof erreicht. Die Felle neben dem Stuhl mit feuchtem Geruch, der Lotta gegen die Mutter und lag mit ihren großen, dunklen Augen jählich blickend in das schöne Gesicht.

'Wie wird du wieder bist, Lotta?' tadelte Frau von Wachen, um ihre Befangenheit zu verbergen. 'Nunmehr im Zusammenhang, und jetzt ist der Hund hinter die Tür. Du wirst doch, daß ich Zuras nicht gern in meinem Zimmer habe.'

Einige tüchtige Wächter. Die Geburt eines prächtigen Sonntagsmädels. Helrich Holzhausen u. Frau. Karl Reusen. Albert Kunzemann. Frau Annette Kunzemann. Kaufmann Alfred Frost. Marie Räck. Pauline Belgerin.

Caxin-Konfekt verhütet Verstopfung

Bestd.: Zucker, Äpfelmark u. Theoliphtal 0.72

Familien-Nachrichten. Die Geburt eines prächtigen Sonntagsmädels. Helrich Holzhausen u. Frau. Lotta geb. Dietrich. Halle an der Saale, Friedensstrasse 1.

Martel Panterott Gretel Richter Willy Daeneke Kurt Panterott Verlobte. Halle a. S., 22. Oktober 1922.

Für alle unsere Bekannte beim Heiratspaar unserer lieben Hochzeitspaare. Frau Berta Kitzing. Gottfried Kitzing Familie Curt Bönliche.

Don! Für die vielen Bekannten beim Heiratspaar unserer lieben Hochzeitspaare. Herr Franz Eulenberg. Frau Amalie v. Eulenberg und Sohn. Halle a. S., Hofmannstr. 6.

Einige tüchtige Wächter. Lette zum Rüben- und Kartoffelroden. Bauglaser.

Karl Reusen. In tiefer Trauer: Frau Witwe Marianne Reusen geb. Künzecke nach Klüder. Herzbeilage Mittwoch, nachmitt. 3/4 Uhr in dem Nordfriedhof.

Albert Kunzemann. Nach Gottes unerforschlichem Rat verschied unerwartet infolge eines Unpflanzlichen unser geliebter Mann, Vater und Grossvater, der Privatmann. Albert Kunzemann im 81. Lebensjahre in der Nacht vom 19. zum 20. Oktober 1922 an einem arbeitsreichen, gesunden Leben. Die Beerdigung am dem Seemannskirchhof findet am Mittwoch den 23. Oktober 1922 nachmittags 3/4 Uhr statt. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Frau Annette Kunzemann Henriettenstrasse 27. 1748

Herrn Franz Eulenberg. Danken wir allen liebestreu nur überdurchschnittlich im Namen aller Hinterbliebenen. Frau Amalie v. Eulenberg und Sohn. Halle a. S., Hofmannstr. 6.

Bormwärtskommen. Spracherkenntnisse. Methode Souffiant - Langenscheidt. monatlich nur 400 Mark.

Marie Räck geb. Hoffmann. Gestern abend 9 Uhr entschlief sanft nach langer Krankheit unsere gute Grossmutter, Schwieger- und Grossmutter, Frau Marie Räck geb. Hoffmann im Alter von Jahren. Doldorf, den 22. Oktober 1922. Die trauernden Hinterbliebenen Louis Räck und Kinder. Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr statt.

Kaufmann Alfred Frost im fast vollendeten 58. Lebensjahre. In Namen der trauernden Hinterbliebenen Frau Margarethe Frost. Beileidsbesuche sind dankend abgelehnt. Trauerfeier am 26. Oktober, nachm. 1/2 Uhr, im Hause Alte Promenade 4; anschliessend Ueberführung nach dem Nordfriedhof.

Damentanzschüler. Schmeiser, 19. Offene Stellen. Hühner. Steinleber. Buchhandlungsreisende. Packer. Weit. und. Mann. Oäcker.

Bormwärtskommen. Spracherkenntnisse. Methode Souffiant - Langenscheidt. monatlich nur 400 Mark. Prof. G. Langenscheidt. Langenscheidtsches Verlagshaus (Prof. G. Langenscheidt), Berlin - Schöneberg, Hallesche Strasse 29/30 - (Geleitet seit 1852).

Pauline Belgerin. Dies zeigen liebend an. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Dienstag, den 27. Oktober, nachmittags 3 Uhr, im Nordfriedhof.

Statt Karten! Fritz Sarnoch und Frau Friedel geb. Lohmann. danken für die ihnen zur Veranlassung erwiesenen Aufmerksamkeiten. Karl Brode und Frau.

Statt Karten! Karl Brode und Frau. danken für die ihnen zur Veranlassung erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Problektion kostenlos. Langenscheidtsches Verlagshaus (Prof. G. Langenscheidt), Berlin - Schöneberg, Hallesche Strasse 29/30 - (Geleitet seit 1852).

Gräfin Vilma

Der Roman einer Künstlerin von O. Elster.

„So sehr er denn am nächsten Tage nach Sandberg hinüber. Er war sehr noch nicht ganz wieder genesen; er war noch etwas geschwächt, und auf seinen Wangen lagerte noch eine leichte Blässe. Auch seine Augen blickten etwas trübe und auf seinen Schläfen zeigten sich ein leiser, grauer Schimmer.“

Der Graf empfing ihn mit großer Zerknirschung und drückte ihm für den Besuch.

„Die Gräfin erwiderte Sie“, sagte er. „Sie werden sie aber kaum wiedererkennen.“

„In der Tat“, erwiderte der Graf, „es ist die Verwandt und die Gräfin in ihrem Zehel liegen lag. Das war nicht mehr die in ihrer Schönheit prächtige Frau! Das war ein armes, krankes, halb-gelähmtes Weib, an dessen Schicksal das praktische, dunkle Herz sühnen wollte.“

„Sie erwiderte“, sagte er, „Sie werden sie aber kaum wiedererkennen.“

„In der Tat“, erwiderte der Graf, „es ist die Verwandt und die Gräfin in ihrem Zehel liegen lag. Das war nicht mehr die in ihrer Schönheit prächtige Frau! Das war ein armes, krankes, halb-gelähmtes Weib, an dessen Schicksal das praktische, dunkle Herz sühnen wollte.“

„Sie wünschten mich zu sprechen, Gräfin.“

„Sie hat ihn an, dann fragte sie: Ist es hier nicht schön?“

„Freilich.“

„Sehen Sie, lieber Herr“, erwiderte Sie, „das ist Sie zu nennen — und all diese Schönheit und all diese Liebe, von der ich hier umgeben bin, möchte ich Ihnen schenken, wenn Sie mich nicht, was ich wünsche. Können Sie das versprechen?“

„Können wir diese Erinnerungen, Gräfin. Sie sind in meinem Herzen begraben.“

„Ja, ich weiß. Aber wissen Sie auch, daß das Grauen, das mich alles befallen hat, was mich zwischen Sie und mich — was in den letzten Wochen geschah? Ich selbst habe es Ihnen gesagt.“

„Gräfin!“

„Und doch haben Sie mir versprochen“, fuhr die Gräfin fort. „Und doch haben Sie mich nicht mehr als früher, da ich Sie nicht liebt, sondern meiner Leidenschaft folgte. Jetzt ist es vorüber, Herr, und ich darf Ihnen die Hand reichen, ohne daß mein Blut in Wallung gerät.“

„Weshalb immer die Vergangenheit wahren, Gräfin“, sagte er traurig. „Das Leben ist was getrennt. Ich will Sie als alte Freunde nebeneinander bringen.“

„Ja, Herr, ich will Ihre Freundin sein. Ich habe Ihnen einmal, das Sie die ich in Sie verstanden. Ich — es ist nicht wahr, Herr, wahr? Liebe kann nie zu spät werden, aber zur Freundschaft kann es werden. Die ja die höchste Form der Liebe ist. Ich will Sie als alte Freunde nebeneinander bringen.“

„Ich danke Ihnen, Herr, und nun lassen Sie mich für Sie sorgen“, fuhr sie fort. „Was ich gewünscht, will ich tun. Sie lassen mir damals, daß Sie mich von ganzem Herzen liebten.“

„Ja, Vilma“, sagte Herbst ernst, „ich liebe dich. Und ich möchte mich wiedersehen — aber das ist ein Traum. Ich habe dich nicht mehr gesehen, und ich darf dich nicht wiedersehen.“

„Sie dürfen es — denn wir haben uns nicht verloren.“

„Aber das heißt sich die Verlobung an zu setzen.“

„Ich will beide haben“, sagte er. „Aber gegen Verlobung ist niemand gefasst. Wir wollen uns nicht mehr darum kümmern, sondern unseren Weg gehen, das was der Todestag sein wird.“

„Sie dürfen es — denn wir haben uns nicht verloren.“

„Aber das heißt sich die Verlobung an zu setzen.“

„Ich will beide haben“, sagte er. „Aber gegen Verlobung ist niemand gefasst. Wir wollen uns nicht mehr darum kümmern, sondern unseren Weg gehen, das was der Todestag sein wird.“

„Ich danke dir, Vilma“, sagte er herzlich.

„Sie blühte zu ihm lächelnd auf. „Wißt du zu schreiben, Harry?“ fragte sie.

„Ich bin glücklich.“

„Da führte sie seine Hand an die Lippen.“

„Es war ein feiner und sehr froher Tag, den man zusammen verlebte. Reife Jahre wurden gelebt.“

„Wir wollen gemeinsam reisen“, entschied die Gräfin, „weil Herbst und ich ein Paar geworden sind...“

„Das Glück war wieder eingetroffen in dem kleinen Schloss Sandberg und dem stillen Herrschaftshaus von Sandberg; das Glück der stillen Einsegnung, das Glück der geistlichen Einsegnung, das Glück der Trauung. Und wenn auch die Schönheit der Gräfin Vilma nie immer dahingehenden war, sie erschien allen, auch ihrem Gatten, schöner in dem stillen Welt ihrer Seele, die alle die Abzügen mit herzlicher, immer tieferer Liebe füllte.“

„Eine einfache Hochzeitfeier vereinte ihn und sie.“

„Das reifen sie alle nach dem Wiederkommen, das die Gräfin gebührend sich wieder fühlte.“

„Schade“, sagte der alte Groterjan, „daß Sie fortgehen, Herr Baron. Zum Winter kann man sich so fort erholen in unserem alten Haus.“

„Ich komme im Frühjahr zurück, alter Freund“, sagte Herbst, „um die Hand zu schreiben.“

„Das soll ein Wort sein, Herr Baron“, sagte kühnheitsvoll Groterjan. „Bis dahin feiern wir denn ein Paar.“

„Wir wollen es hoffen“, sagte Herbst glücklich lachend und frang in den Wagen, in dem seine junge Frau lag, erwidert über die Worte des alten Groterjan.



Knorr Eier-Nudel-Suppe

Suppenwürfel
vorzüglich, nahrhaft, bequem

Wilhelm Gertel
und Hinder.

Sanftmütige vom Orbe nicht weniger...
Für die vielen Gemalte...
vielen Dank.

Eine perfekte Stenotypistin
Klempnermeister Knorre, Kapellenstraße 5.

Wärterin
für sofortige Aufnahme...
Somme 1.1.1923.

8-10000 Mark
2 leere Zimmer
Genüßliches Zimmer
Eisenarbeit

2 bis 4 Büroräume
mit Zellenabteilung...
Küche, K. Küche, Jg. Technik.

Unterricht
Berufsaufsteiger...
Heiraten

Städtliche Weißbrot, Waischen-Gehäcker, Kupferhämmer und Holzleger

Deinartebetterin
Bock & Fissl
Wappensteinstraße 11.

Lehrstelle
aus 1. April 1923...
Zustellung

5-7 Zim.-Wohn.
Tausche
Bücher 3 Z.-Wohn.

Kapitalien
für Fabrikanten, Gewerbetreibende, Geldmännchen...
50000 Mk.

Chemische Fabrik Griesheim-Elektron
Werk I, Bitterfeld.

Stenotypistin
mit besten Empfehlungen...
Geldlohn

Stenotypistin
mit besten Empfehlungen...
Geldlohn

2 leere Zimmer
mit Zellenabteilung...
Küche, K. Küche, Jg. Technik.

Auto-Garage
mit Zellenabteilung...
Küche, K. Küche, Jg. Technik.

Chemische Fabrik Buckau
Werk Ankersleben.

Stenotypistin
mit besten Empfehlungen...
Geldlohn

Stenotypistin
mit besten Empfehlungen...
Geldlohn

2 leere Zimmer
mit Zellenabteilung...
Küche, K. Küche, Jg. Technik.

Auto-Garage
mit Zellenabteilung...
Küche, K. Küche, Jg. Technik.

junger Mann
mit sehr guten...
offene Stellen

Stenotypistin
mit besten Empfehlungen...
Geldlohn

Stenotypistin
mit besten Empfehlungen...
Geldlohn

2 leere Zimmer
mit Zellenabteilung...
Küche, K. Küche, Jg. Technik.

Auto-Garage
mit Zellenabteilung...
Küche, K. Küche, Jg. Technik.

offene Stellen
Wahlweise

Stenotypistin
mit besten Empfehlungen...
Geldlohn

Stenotypistin
mit besten Empfehlungen...
Geldlohn

2 leere Zimmer
mit Zellenabteilung...
Küche, K. Küche, Jg. Technik.

Auto-Garage
mit Zellenabteilung...
Küche, K. Küche, Jg. Technik.